

rnüssen in den Volkswirtschaftsplan 1972, in die Wettbewerbskonzeption sowie in den Perspektivplan aufgenommen werden.

3. Die ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleiche als der wirkungsvollsten Form der öffentlichen Führung und Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbs werden regelmäßig durchgeführt. Alle Arbeiter sollen an ihnen teilnehmen. Das Ziel ist, den Kampf um den Titel „Bereich der sozialistischen Arbeit“ aufzunehmen.

4. Besonderes Augenmerk gilt dem kulturellen Leben der Jugend, der Arbeit mit jungen Neuern und jungen Talenten.

Unterstützung der BGL und staatlichen Leiter

Die Parteileitung weiß, daß diese Punkte realisiert werden, wenn sie der BGL und den staatlichen Leitern ständig Hinweise gibt. Sie hat sich deshalb mit ihnen mehrmals beraten, wie das kulturelle Leben organisiert und gefördert werden kann. Einige Maßnahmen, die daraufhin von BGL und staatlichen Leitern festgelegt wurden, seien genannt.

Die bestehenden Zeichen-, Batik-, Plastik- und Filmzirkel werden aktiviert; ein gemischter Chor und ein Arbeitertheater sollen gebildet werden; mit dem Kabarett „Hornissen“ des Kombinats werden vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen, ebenso mit dem Jugendklubhaus in Hoyerswerda; einige Genossen werden in die Sport- und Kulturkommission der BGL delegiert und die Kultur- und Sportfunktionäre der Gewerkschaftsgruppen regelmäßig geschult.

Mit mehr Leben soll auch der Vertrag zwischen unserem Betrieb, der German-Titow-Oberschule sowie dem Wohngebiet 11 in Hoyerswerda erfüllt werden. So soll im Juni ein gemeinsames Kinder- und Sportfest und ein öffentlicher ökonomisch-kultureller Leistungsvergleich durchgeführt werden. Gründlich sind die Betriebsfestspiele als Festspiele der Arbeiter vorzubereiten, denn sie beeinflussen ganz besonders das gesamte gesellschaftliche Leben.

Es sind also zahlreiche Probleme, die bei der weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens erörtert und gelöst werden müssen. Der Austausch von praktischen Erfahrungen der Leitungstätigkeit, der politischen Überzeugungsarbeit usw. trug wesentlich dazu bei, daß die Mehrheit der Kollektive klare Vorstellungen für ihre kulturelle Arbeit besitzt.

Gegenwärtig sind alle Brigaden dabei, in Auswertung der Wahlversammlungen ihrer Gewerkschaftsgruppen die Kultur-, Bildungs- und Sportpläne für 1972 neu zu erarbeiten. Dabei stehen besonders die Genossen der APO und Parteigruppen den Kollegen und Leitern helfend zur Seite.

Wir können sagen, daß es uns nach dem VIII. Parteitag gelungen ist, den spontanen Charakter des kulturellen Lebens im allgemeinen zu überwinden. Wie die Praxis zeigt, stellen sich Erfolge dann ein, wenn die Parteiorganisation politisch zielstrebig arbeitet, alle Genossen die Gewerkschaftsleitungen und -gruppen unterstützen und wenn die staatlichen Leiter ihre Verantwortung erkannt haben.

Roland Möbius
Sekretär der Grundorganisation
Zentrale Werkstätten im
Gaskombinat Schwarze Pumpe



Gustáv Husák: Ausgewählte Reden und Aufsätze. April 1969 bis April 1971. Aus dem Tschechischen. Etwa 600 Seiten; 8,50 M.

Dieser Band behandelt jenen Zeitraum, in dem die Ereignisse des Jahres 1968 noch unmittelbar nachwirkten und der Konsolidierungsprozeß innerhalb der

KPTsch und in allen gesellschaftlichen Bereichen der CSSR gute Fortschritte machte. Der Leser erhält ein anschauliches Bild vom Kampf gegen die vom Imperialismus gelenkte Konterrevolution und von allen Fragen, deren Lösung die KPTsch energisch begonnen hat und mit Unterstützung der KPdSU und der anderen Bruderparteien erfolgreich fortführt.

O. W. Koslowa/I. N. Kusnezow.; Die wissenschaftlichen Grundlagen der Leitung der Produktion. Aus dem Russischen. Her-

ausgeber: Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED. Reihe „Schriften zur sozialistischen Wirtschaftsführung“. Etwa 350 Seiten; 10 Tabellen, 13 grafische Darstellungen; 7,50 M.

Dieses Buch ist eine umfassende Darstellung der Theorie der sozialistischen Leitung. Mit den elementaren Fragen beginnend, führen die Autoren den Leser bis zu solchen komplizierten Problemen wie den hocheffektiven automatischen Leitungssystemen in sozialistischen Betrieben.